

L.: *Danzers Armeeztg.* vom 8. 1. 1903; *Zprávy Vojenského archivu a musea republiky československé*, 1927, Bd. 2, 1928, Bd. 1; *Alten*, Bd. 5, S. 692; *Masaryk 4*; *Otto 15*; *Beschreibung der Eigenschaften und Vortheile der vom Rgt. Büchsenmacher des k. k. Gf. Clam-Callas 10-ten Uhlanen-Rgt., und Bürger der Stadt Wollin S. K., erfundenen und verfertigen Schnell-Schusz-Büchse*, 1856; *Der Kürassreißer und das explodierende Geschoss. Nachtrag zum 1. H. vom Erfinder der Schnellschussbüchse S. K., Rgt.-Büchsenmacher des k. k. Gf. Clam-Callas 10-ten Uhlanen Rgt. und Bürger der Stadt Wollin*, 1856; *A. Penecke, Das beste Rückladungsgewehr, System K., Geschichte und Beschreibung dieser Erfindung nebst einem Anhang: K.s eingeklemmte Metallpatrone*, 1869; *R. Schmidt, Die Handfeuerwaffen, ihre Entstehung und techn.-hist. Entwicklung bis zur Gegenwart*, 1875, S. 100, T. 45, *Figur 298; Patronenmagazin von K.*, in: *Neue milit. Ill.*, Bd. 17, 1880, S. 322; *E. Capitaine-Ph. v. Hertling, Die Kriegswaffen*, Bd. 3, 1889, *Anhang*, S. 63 ff., Bd. 4, 1890, *Anhang*, S. 60 f.; *J. Lugs, Handfeuerwaffen*, Bd. 2, 1962, S. 202 f.; *K. A. Wien*. (Hummelberger)

Krobath Karl, Lehrer, Schriftsteller und Komponist. * Oberferlach (Kärnten), 10. 2. 1875; † Wien, 30. 12. 1916. Besuchte 1890–94 die Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt, stud. dann in Zürich die Rechte und wirkte als Lehrer an den Volksschulen von Thörl-Maglern und Tarvis, an den Bürgerschulen in Wolfsberg und Klagenfurt und schließlich an der Lehrerbildungsanstalt in Gottschee. Reisen führten ihn in die Schweiz, nach Italien und nach Ägypten. Seine ganze schöpfer. Kraft stellte K., ein Freund P. Roseggers und T. Koschats (s. d.), der nach K.s Texten einige Männerchöre komponierte, selbstlos in den Dienst seiner Kärntner Heimat, ihr setzte er als Novellist und Erzähler, Romandichter und Lyriker, Schilderer von Volksbräuchen, Mundartdichter und Komponist von Kärntnerliedern ein Denkmal, wobei er um neue Mittel des Ausdrucks und der Darstellung bemüht war und auch der echte Ton selbsterlittener Lebensnot zu vernehmen ist. K. war Mitarbeiter an zahlreichen Ztg. des dt. Sprachraumes und machte sich auch um die Entwicklung des Kärntner Fremdenverkehrs verdient.

W.: Die hl. Elisabeth, Landgfn. von Thüringen, 1896; Tolles und Trauriges. Geschichten aus dem Kärntner Waldlande, 1906; Blüten einer Dornenkrone (Gedichte), 1906; Der Mann mit den zwei Herzen (Erzählungen), 1907; In der Sonnenzeiten. Humorist. Vortragstücke, 1908; Das Kärntnervolk in seinen Gebräuchen, 1908, 2. Aufl. 1910; Lawinen und andere Kärntner Geschichten, 1909; Michels Brautwerbung und andere Kärntner Dorfgeschichten, 1909; Der Bräutigam vom Himmel (Einakter), 1910; Sterben (Roman), 1911; Schalksfahrt. Lustige Geschichten aus Kärnten, 1912; Thomas Koschat, der Sänger Kärntens, seine Zeit und sein Schaffen, 1912; Das neue Leben, Stadt der goldenen Träume (beide Romanmanuskripte). Hrg.: Veldens Ehrenbuch, 1906. Zahlreiche Beitr. u. a. in Roseggers Heimgarten, Grazer Tagbl., Klagenfurter Ztg.,

Kärntner Nachr., Stettiner Ostsee-Ztg. und Chemnitzener Tagebl. Kompositionen: Der Postillon, op. 8, Kärntner Liederweise für Männerchor, 1909; Mein Stern, op. 20, Männerchor mit Tenor und Bariton-solo, 1910, etc.

L.: *P. Enslin, K. K. Ein Dichterporträt aus Kärnten*, 1912; *B. Sorger-Sekora, Kärntens Anteil an der Moderne*, phil. Diss. Wien, 1928, S. 29 ff., 103 f.; *E. Nußbaumer, Geistiges Kärnten*, 1956, S. 423 ff.; *K. Mayer, Hist. Streifzüge durch Klagenfurt*, 1928; *Gleibisch-Gugitz*. (Nußbaumer)

Krobatin Alexander Frh. von, Feldmarschall. * Olmütz (Olomouc, Mähren), 2. 9. 1849; † Wien, 27. 12. 1933. Sohn eines Off.; 1869 als Lt. aus der Art.-Akad. zu Mähr.-Weißkirchen zum Festungsart.-Baon. 3 ausgemustert. Absolv. 1871–73 den Höheren Art.-Kurs sowie 1874–76 den Kurs für techn. Chemie an der Techn. Hochschule zu Wien. Als Oblt. und Hptm. war er 1877–82 Lehrer an der Techn. Milit.-Akad., dann im Truppendienst beim Korps-Art.-Rgt. 7. Als Mjr. und Oblst. befehligte K. die Art.-Kadettenschule in Wien. 1895 Obst., wurde er für 14 Monate Kmdt. des Korps-Art.-Rgts. 1, Ende Oktober 1896 Vorstand der 7. Abt. des Reichskriegsmin. 1900 GM, Ende Oktober 1904 hier Sektionschef, bis er als Nachfolger Gen. Auffenbergs (s. d.) 1912 das Amt des Kriegsmin. antrat. Er nahm entscheidenden Einfluß auf die Einführung der Schnellfeuerkanone M. 05 bei der österr.-ung. Feldart. sowie eines neuen Gebirgsgeschützes und betrieb die Einstellung der noch von Auffenberg bestellten 30,5-cm-Mörser. Bei den Beratungen, die nach dem Attentat von Sarajewo im Juli 1914 über die gegen Serbien zu ergreifenden Maßnahmen geführt wurden, stimmte K. in Übereinstimmung mit dem Chef des Gen.-Stabes für den Krieg. Er erwarb sich große Verdienste um die klaglose Abwicklung von Mobilisierung und Aufmarsch. Während des Krieges war K. ständig und mit Erfolg bemüht, dem Feldheer rechtzeitig Ersatz an Mannschaft, Waffen und Kriegsgerät zukommen zu lassen. Im besonderen erreichte er die Vermehrung der Divisionsart. auf das Dreifache des Friedensstandes. Auf K.s Bitte um eine Feldverwendung ernannte ihn K. Karl (s. d.) am 12. 4. 1917 zum Kmdt. der an der Kärntner Grenze stehenden 10. Armee. Diese unternahm im Oktober 1917 Ablenkungsangriffe zur Täuschung der Italiener über die am 24. 10. bei Flitsch und Tolmein losbrechende Offensive. Bei dieser führte K. seine Armee im Anschluß an die Heeresgruppe Erzherzog Eugen durch